

(Lampf Mitglieder): 1. Paul Süßmann 172 Punkte; 2. Otto Säubert 169 Punkte; 3. Willi Matthes 151 Punkte; 4. Hermann Edert 142 Pkte. Geräte-Siebenlampf (Turnerinnen): 1. Ella Müller 120 Punkte; 2. M. Heise 112 Punkte; 3. Käthe Heise 108 Punkte; 4. Hilde Richter 103 Punkte; 5. Ella Stephan und Johanna Weber 94 Punkte. Dreilampf (Mitglieder): 1. Helmut Schmidt und Alfred Raast 41 Punkte; 2. Otto Säubert, Willi Matthes und Willi Tamme 34 Punkte. Dreilampf (Turnerinnen): 1. Meta Märker 59 Punkte; 2. Käthe Heise 48 Punkte; 3. Hilde Richter 46,25 Punkte; 4. Dora Hellge 41,5 Punkte; 5. Elly Richter 39,5 Punkte; 6. Elfe Märker 36,25 Punkte. Dreilampf (Jugendturner): 1. Gertr. Vietsch 52,5 Punkte; 2. Erich Masche 47 Punkte; 3. Hans Benz 45 Punkte; 4. W. Rebenisch 39,8 Punkte; 5. Gerhard Blume 37,5 Punkte; 6. Döring und Rüdiger 32,5 Punkte. Einzelwettkämpfe (Mitglieder). Sackbocksprung: Willi Tamme 2,45 Meter. Speerwerfen: Gerh. Memm 28,50 Meter. Langstreckenlauf (7 Kilometer): Paul Schmidt 23 Min. 50 Sek. Außer Wettbewerb beteiligten sich am Dreilampf für Jugendturner Helmuth Krug 50 Punkte; am Speerwerfen Richard Günther 30,70 Meter. Mögen diese Ergebnisse ein Ansporn zu weiterer Arbeit sein für alle die, welche nicht mit dem Eidentanz ausgezeichnet werden konnten. Mit diesem Abturnen beendete der Verein seine Sommeraktivität. Gut Heil!

Freiwillige Feuerwehr Wilsdruff. Die im Sommerdienstplan vorgesehenen 14 Übungen sind nunmehr beendet und sollen nach einem Beschlusse des Kommandos im Winter monatlich eine Versammlung abgehalten werden, in der belehrende Vorträge über Brandtaktik und Brandpraxis gehalten werden. Weiter soll Signallehre und eine Übung bei Schnee und Frost durchgeführt werden. In diesen Versammlungen müssen, wie im Sommer, alle Kameraden teilnehmen. Die nächste Versammlung soll am kommenden Dienstag den 6. Oktober abends Punkt 8 Uhr beim Kameraden Bennenow (Amtsbof) stattfinden.

Vernein Einheitskurzschrift. Der hiesige Stenographenverein „Gabelberger“ beabsichtigt, noch in diesem Monat durch weitere Einführungslehrgänge günstige Gelegenheiten zu geben, sich die von der Reichsregierung und den sämtlichen Länderregierungen sowie auch vom deutschen Stenographenbund endgültig beschlossene Reichskurzschrift anzueignen. Die Beherrschung der Kurzschrift ist heute nicht nur Pflicht der Beamten, sondern sie bringt auch für jeden Kaufmann, Angestellten, Gewerbetreibenden, wie überhaupt für alle im Geschäftsleben lebende Personen die größten Vorteile. Die Stenographie soll Gemeingut des deutschen Volkes werden, war der Wunsch des genialen Erfinders Gabelberger. Durch Schaffung der Reichskurzschrift, die sich auf dem Gabelberger-System aufbaut, ist der Erfüllung seines Wunsches ein großes Stück näher gekommen, da das etwas schwierige Regelwerk Gabelbergers um die Hälfte vereinfacht und dadurch die Erlernbarkeit im gleichen Maß erleichtert worden ist. Der Besuch dieser Lehrgänge kann nur dringend empfohlen werden. Näheres ist aus dem Inseratenteil zu ersehen.

Die Maul- und Klauenseuche durchzieht in verstärktem Maße wieder unsere Gegend. Während sie in Heiligsdorf erloschen ist, ist sie unter dem Viehbestand des Gutbesizers N. Walther in Sachsdorf ausgebrochen. Auf strengste Einhaltung der Vorsichtsmaßnahmen wird auch an dieser Stelle hingewiesen.

Die reifen Kastanien — nicht die in südlichen Gegenden wachsenden eßbaren, sondern ihre gewöhnlicheren Geschwister, die Rohkastanien — purzeln jetzt von den Bäumen herunter. Sie sind zwar im allgemeinen nicht zu recht etwas nützlich (höchstens, daß man sie gemahlen zur Herstellung von Mehl verwendet), aber trotzdem freut man sich an ihrer blanken, braunen Pracht. Am frühen Morgen, wenn in taulenden von Groshalmern noch die Tauperlchen blinken und glitzern, liegen auch die aus ihrer grünen Hülle befreiten reifen Kastanien wie funkelnde Edelsteine mitten dazwischen. Alle Kinderherzen schlagen höher bei diesem so lange entbehrten Anblick, und selbst wir Erwachsenen bücken uns gern, um ein halbes Duzend der süßlich-blanken braunen Dinger aufzuheben, um deren abgerundete Ranten unsere Hand zärtlich streicheln. — Während der Kriegszeit, zur Zeit des Futtermangels, galten Kastanien als sehr gesuchter Artikel. Sie wurden noch einem besonderen Verfahren entbittert und dann hauptsächlich als Pferdefutter verwendet, wozu sie ihres hohen Mehlgehalts wegen sich besonders gut eignen sollten. Heutzutage wird man die reifen Kastanien allerdings nur noch selten für diesen Zweck verwenden. Als altbekanntes Hausmittel dienen sie dagegen gegen Rheumatismus, Gicht und Rehen. Worauf in diesem Falle ihre Wirkung beruht, ist nicht bekannt — vielleicht besteht sie auch nur in der Einbildung. Tatsache ist jedoch, daß viele von diesem Leiden Heimgesuchte behaupten, sofort aller Schmerzen los und ledig und von jedem Rückfall verschont zu sein, sobald sie einige frische Früchte irgendwo in der Tasche bei sich tragen. Und da bekanntlich der Glaube fest macht, haben wir keine Veranlassung, den betreffenden auseinanderzusetzen, daß wir tatsächlich kein Verständnis für die Gründe aufbringen können, denen eine solche Heilwirkung zuschreiben sein sollte.

Warnung vor Auswanderung. Gewarnt wird aufs neue vor gewissenlosen Agenten, die landwirtschaftliche Arbeiter und Eisler dafür zu gewinnen suchen, daß sie gegen Gewährung freier Wechselfahrt nach Brasilien dort mindestens ein Jahr auf Pflanzungen arbeiten. Eine Auswanderergemeinschaft mit dem Sitz in Mainz und Offenbach, die Ende April dieses Jahres auf Grund einer solchen Abmachung mit der Agentur Fernhagen nach Sao Paulo hinübergegangen ist, hat dort die traurigsten Erfahrungen machen müssen und sich mangels jeder Existenzmöglichkeit schon nach kurzer Zeit in alle Winde zerstreut. Das Schicksal dieser Gruppe sollte allen Auswanderungswilligen zur Warnung dienen. Niemand, der auf die Zusicherungen solcher struppeliger Agenten baut, hat die Gewähr dafür, daß er in Brasilien in absehbarer Zeit zu einem befriedigenden Dasein gelangt. Der Gutgläubigen bari bittere Enttäuschung und nur zu oft größtes Elend.

Preisabbau. Vst alle! Almet aus! Nach der Preisliste des rheinisch-westfälischen Kohlensondats wird der Zentner Kohlen ab 1. Oktober $\frac{1}{10}$ bis $\frac{2}{10}$ Pfa. billiger. Man muß sich mindestens 10 Zentner Kohlen kaufen, wenn man 1 Pfa. profitieren will. Dieser geradezu lächerliche „Abbau“ wird auch noch am Draht nach allen Richtungen hin gefandt. Ob man sich wohl schämt, diese Preisliste der Regierung Luther und dem Reichsdage zu übersenden? So sieht in der Praxis die Ermäßigung der Umsatzsteuer aus.

Geschäftsstempelpflicht. Wie uns die Handelskammer Dresden mitteilt, findet die nächste Prüfung voraussichtlich Anfang November statt. Anmeldeverfahren und die Prüfungsordnung sind in der Kanzlei der Kammer Albrechtstraße 4 für 5 Pfa. erhältlich. Die Prüfungsgebühr beträgt 3 Mark.

Eröffnung der Allgemeinen Deutschen Sportausstellung 1925. Als Auftakt der Veranstaltungen anlässlich des Jubiläums des D. G. B. fand am Donnerstagsvormittag in der Halle Nr. 6 des Leipziger Ausstellungsgeländes unter Teilnahme von

NR. 5845

POSTSCHECKKAMM STUTTGART

Sammelt alle Gaben für die Zeppelin-Edener-Spende

Ebenso werden Beiträge von allen Reichsbankstellen, Sparkassen und Banken entgegengenommen und kostenlos an den Reichsausschuß für die Zeppelin-Edener-Spende, Berlin W 22, Rurfürstendamm 13, geleitet

Spenden nimmt das Wilsdruffer Tageblatt an

Vertretern des sächsischen Ministeriums für Volkswohlfahrt, des Oberbürgermeisters der Stadt Leipzig und sonstiger Behörden sowie prominenter Persönlichkeiten der Spitzenorganisationen der deutschen Sportbewegung die Eröffnung der Allgemeinen Deutschen Sportausstellung 1925 statt.

Verbot der kommunistischen Zeitungen in den Gefängnissen. Wie wir erfahren, hat das Justizministerium die kommunistischen Zeitungen für die sächsischen Gefängnisse verboten.

Vereinskalender.
 Gewerbeverein. Dienstag, 6. Oktober, abends 8 Uhr Versammlung im „Löwen“.
 Militärverein. 10. Oktober 8 Uhr Hauptversammlung.
 Turnverein D. T. 10. Oktober abends 8 Uhr Monatsversammlung.

Wetterbericht.
 Fortgesetzt noch zur Unbeständigkeit neigendes Wetter, kühl, Gebirgslagen sehr kühl, Winde aus nördlicher und nordwestlicher Richtung.

Sachsen und Nachbarchaft

Rößchenroda. (Jubiläums-Obst-, Gemüse und Pflanzen-Ausstellung.) Der Bezirks-Obst- und Weinbauverein der Rößchenroda veranstaltet anlässlich seines 25-jährigen Bestehens vom 3. bis 6. Oktober in den erweiterten Räumen der Schützenhalle in Rößchenroda eine Obst-, Gemüse- und Pflanzen-Ausstellung. Zu der Eröffnungsfeier hatte sich am Sonnabendvormittag eine zahlreiche Versammlung eingefunden. Nachdem der Vorsitzende des Bezirksvereins A. Rends kurz auf die Schwierigkeiten der Ausstellungsarbeiten zu sprechen gekommen war und darauf hingewiesen hatte, daß hier alles mit Fleiß und Eifer zusammengetragen sei, was die Rößchenroda spende, ergriff Kreischaupfandmann B. u. d. das Wort, um den Dank der Landesregierung zu übermitteln. An die Eröffnung schloß sich ein Rundgang durch die reichbesetzte Ausstellung. Umwunden vom rutilanten Eisen, leuchten aus herbstlichem Laub Birnen und Äpfel, Trauben und Nüsse, Steinfrüchte und Beerenobst. Gemüseforten aus Haus- und Erwerbsgärten, zusammengestellt nach Arten je Quartiermeter, lösen in geschmackvoller Weise die Obstschau ab. Die Gartenindustrie wartet mit der Ausstellung aller notwendigen und modernen Geräte auf; eine ausführliche Literatur sucht das Interesse für den Heimgartenbau zu heben und zu fördern. Herdsträuße umrahmen die Abteilung der mannigfachen Obstverwertung. Außerhalb der Halle, an den Ufern der Elbe entlang, bietet sich dem Besucher ein abwechslungsreiches Bild in der Anlage von Baumschulen und Gewächshäusern, in der Behandlung der Rosenpflege, der Gruppierung des Zauschmudes, in der Pflege des Spalierobstes und in der Frucht der Rosenstöcke. Eine Kollektivausstellung führt in das reiche Land der Flora. Topfpflanzen zum Fenster- und Gartenschmuck, Blüten- und Ruhepflanzen und Pflanzendekorationen sind hier in den buntesten Farben zusammengestellt. Durch die Mitte der Ausstellung zieht sich eine prächtige Dahlien- und Georginenschau. Umfangreiches Material der Bienezüchter und wissenschaftliche Lehrmittel vervollständigen die Ausstellung.

Kreuztal. (Beendeter Streit.) Die Steinbrucharbeiter der Ehrenbrüche des Mauerischen Grundbes haben nach ungefahr einwöchigem Streik am Mittwoch die Arbeit wieder aufgenommen.

Dresden. (Zum Autobusunfall bei Ansprung.) Die Zeitungsmeldungen über einen schweren Autobusunfall, der sich auf der Kraftwagenlinie Oberndorf-Bolkensstein in der Nähe von Ansprung ereignet hat, haben sich erfreulicherweise als übertrieben herausgestellt. Wie uns von der staatlichen Kraftwagenverwaltung mitgeteilt wird, ist der Unfall dadurch verursacht worden, daß der Fahrer, der das Kontrolllicht an der Spritzenwand des Wagens einschalten wollte, dabei von der Straßenseite abgenommen und auf aufgeweichten Boden geraten ist. Es gelang ihm infolgedessen nicht, wieder auf die Straßennitte zu kommen, vielmehr streift er mit der Leiter an einen Straßbaum, wodurch er in die Straßengrube geriet, so daß der Wagen sich langsam umlegte. Der betreffende Fahrer, der sich bisher als guter Fahrer erwiesen hat, wurde sofort seines Dienstes enthoben. Bei dem Unfall sind sechs Personen leicht verletzt worden. Es handelt sich in der Hauptsache um Schnittwunden, die durch Glassplitter verursacht worden sind. Die Meldungen über schwere Verletzungen, Einrücken eines Brustkorbes, sind völlig unzutreffend. Bemerkenswert ist, daß es sich bei dem Unfall um einen leeren völlig durchreparierten Wagen gehandelt hat, so daß der Zustand des Wagens an dem bedauerlichen Unfall keine Schuld trägt.

Baun. (Bechängnisvolle Autofahrt.) In der Nacht zum Sonnabend befand sich eine Zechgesellschaft auf einer Automobilsahrt. Bei einer scharfen Wiegung in der Nähe von Wiedischhofland wurden mehrere Personen, die auf dem Rannde des Autos gesessen haben sollen, aus dem Wagen geschleudert. Dabei fand der Invalide Wilhelm Hohlfeld den Tod durch Schädelbruch. Der Fabrikarbeiter Heib erlitt einen Armbruch.

Aumburg. (Nach der goldenen Hochzeit schlafen in den Tod.) Der Hausbesitzer Anton Heise im Grenzort Königswalde starb am 1. d. M. als hochbetagter Greis. Er hatte zuvor mit seiner Frau das letzte Fest der goldenen Hochzeit gefeiert. Nach Schluß desselben klagte er über Müdigkeit, legte sich nieder, schlief ein und schlief sich bis auf wenige wache Augenblicke in den Tod hinein.

Plauen. (Motorradfahrerunfall.) Der Kaufmann Fritz Hoffarth, Mitinhaber einer hiesigen Lederhandlung, stieß auf der Elsterbergstraße mit seinem Motorrad mit einem Gefährt zusammen und stürzte so unglücklich, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt. Tags darauf erlag er seinen Verletzungen.

Annaberg. (25jähriges Verleger-Jubiläum.) Kammerat Felix Thallwisch, der Verleger und Inhaber des „Annaberger Wochenblattes“, konnte am 1. Oktober auf eine 25jährige Verlegerstätigkeit zurückblicken. Thallwisch übernahm am 1. Oktober 1900 Verlag und Druckerei der Zeitung vom früheren Besitzer Karl Schreiber.

Leipzig. (Töbliche Unfälle.) Am Dienstag verunglückte in Böhlitz-Ehrenberg beim Schleusenbau ein 19jähriger Arbeiter, indem er von einem etwa 25 Zentner schweren Erdblock verschüttet wurde. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er noch am selben Tage verstarb. — Am Mittwoch wurde in der Gemeindebezirks-Gaulei der Arbeiter Paul Richter von seinem Lastwagen an einen Steinhaufen gedrückt und tödlich verletzt.

Rundfunkspielplan der mitteldeutschen Sender Dresden und Leipzig.

Dienstag, 6. Oktober.
 Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr vorm.: Wirtschaftsnachrichten; 10,15 Uhr vorm.: Bas die Zeitung bringt; 12 Uhr mitt.: Mittagsmusik; 12,55 nachm.: Naenerer Zeitzeichen; 1 Uhr nachm.: Börsen- und Presseberichte.
 4,30—6 Uhr nachm.: Nachmittagskonzert der Rundfunkhauskapelle; 6,30—7 Uhr abends: Leseproben aus den Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt; 7—7,30 Uhr abends: Vortrag des staatlich dipl. Gartenbauinspektors Fr. Sastenberg: „Anfert Zimmerpflanzen im Winter“; 7,30—8 Uhr abends: Hans-Bredow-Schule, 4. Vortrag: Prof. Dr. Erich Marx von der Universität Leipzig im Pylsus: „Phosphat des Weltalls“; 8,15 Uhr abends: Spulgeschichten. Mitwirkende: Professor Ab. Winda und die Rundfunkhauskapelle; anschließend (etwa 9,30 Uhr): Pressebericht und Sportfunkdienst. Darauf Tanzmusik bis 11,30 Uhr abends.

Berliner Produktendörse von heute, dem 5. Oktober.

Weizen 20,10—20,50; Roggen 14,50—14,80; Sommergerste 20,80—23,00; Wintergerste 16,90—17,40; Hafer 17,50—18,30; Weizenmehl 26,75—30,50; Roggenmehl 20,70—23,25; Weizenkleie 9,70—9,90; Roggenkleie 8,70—8,90; Raps 34,00.

Meißner Getreidepreise vom 3. Oktober.

Weizen, hiesiger, neu, feucht 9,50—10,00; do. hiesiger in Ladungen 75 Kilogramm 10,20; Roggen, hiesiger 8,00; Sommergerste 10,00—11,00; Wintergerste 9,25; Hafer, unverregnet 9,00 bis 9,60; Raps, trocken 15,00—16,00; Mais (Mixt und La Plata) 10,60—11,00; Maisstroh 11,70—12,10; Kottkefaat, alt 1,25—1,30; do. neu 1,25—1,30; Trodenkornel 6,30; Weizenheu, neu 3,75—4,50; Weizen- und Roggenstroh 1,00; Preßstroh 1,10; Weizenmehl, Qualitätsware 19,50; do. 70% 16,75; Roggenmehl 70% 13,25; Roggenkleie 6,00; Weizenkleie 6,00; Speiseuloseifen 1,80—2,00; do. gelbe 2,40; Kartoffelflocken 10,75; Landeier ab Hof 1 Stück 0,16; Landbutter für den Verbraucher $\frac{1}{2}$ -Pfd. Stück 1,25—1,30; do. Marktpreis $\frac{1}{2}$ -Pfd. Stück 1,30 bis 1,35. — Feinste Ware über Notiz.

Dresdner Schlachtviehmarkt von heute, dem 5. Oktober 1925.

Eigener Fernsprecheinstell des „Wilsdruffer Tageblattes“.

Auftrieb	Wertklassen	Preise f. 1 Ztr in Goldmark für Lebendgem
369	I Rinder. Ochsen. 1. Vollfleisch, ausgem. höchst. Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	63—67 (119)
	2. Junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete	61—56 (108)
	3. Mäßig genährte Junge, gut genährte ältere	40—45 (90)
	4. Gering genährte jeden Alters	34—38 (90)
	5. Argentinische Ochsen	53—74 106—123
205	Vullen. 1. Vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes	60—63 (106)
	2. Vollfleischige, jüngere	63—57 (100)
	3. Mäßig genährte Jung, u. gut genährte Alt.	45—50 (91)
	4. Gering genährte	35—42 (86)
405	Kalben und Kühe. 1. Vollf. ausgemästete Kalben höchst. Schlachtwertes	61—64 (114)
	2. Vollfleisch, ausgem. Kühe höchst. Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	52—57 (106)
	3. Ältere ausgemästete Kühe und gut entw. jüngere Kühe und Kalben	36—42 (87)
	4. Gut genährte Kühe u. mäßig gen. Kalben	30—34 (80)
	5. Mäßig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben	22—28 (74)
	6. Ausländische Weibekühe	—
478	II. Kälber. 1. Doppelender	—
	2. Beste Raß- und Saugkälber	85—89 (140)
	3. Mittlere Raß- und Saugkälber	78—82 (133)
	4. Geringe Kälber	64—72 (124)
850	III. Schafe. 1. Wollhammer u. jung. Wollhammer	58—62 (120)
	2. Ältere Wollhammer	50—64 (115)
	3. Mäßig genährte Hammel und Schafe	24—42 (63—111)
	4. Polsteiner Weibschafe	50—64 100—116
2533	VI. Schweine. 1. Vollfleisch, der fetter. Rassen u. deren Kreuzung im Alter bis zu $1\frac{1}{2}$ J.	94—96 (122)
	2. Fettchweine	99—103 (124)
	3. Fleischige Schweine	89—92 (119)
	4. Gering entwickelte Schweine	83—87 (119)
	5. Ausländische Fettchweine	72—83 (103)

Geschäftsgang: Rinder, Schafe, Schweine langsam, Kälber mittel. Ueberständler: 23 Rinder, davon 12 Ochsen, 13 Kühe; 125 Schafe, 150 Schweine.

Die heutige Ausgabe unserer Zeitung umfaßt 6 Seiten.
 Verantwortlich für die Schriftleitung Hermann Kästing, für Anzeigen und Reklame A. Römer.
 Verleger und Drucker: Arthur Schünke, sämtlich in Wilsdruff.